

eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Neue Wege in der Weidehaltung unter schwierigen Bedingungen „Weide-Innovationen“



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft
RAUMBERG GUMPENSTEIN
RESEARCH & DEVELOPMENT



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

Kärntner
Saatbau
www.saatbau.at

vetmeduni



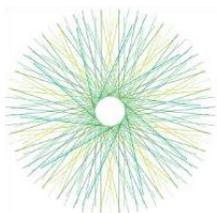
Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Top Grazing- Alternative Beweidungsformen für Kleinwiederkäuer



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft
RAUMBERG-GUMPENSTEIN
RESEARCH & DEVELOPMENT



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

Kärntner
Saatbau
www.saatbau.at

vetmeduni



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Stärkung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ziegen

| Thema | Folien | Copyright |
|---------------------------------------|---------|--|
| Inhaltsverzeichnis | 2 | |
| Hintergrund / Epidemiologie | 3 | Johanna Plasser (Boku) |
| Hintergrund / Epidemiologie | 4 | Johannes Eckert, Karl Theodor Friedhoff, Horst Zahner, Peter Deplazes: Lehrbuch der Parasitologie für die Tiermedizin. 2. vollständig überarbeitete Auflage, 2008. Enke Verlag |
| Kurzrasenweide / TopGrazing | 5 – 16 | Leopold Podstatzky (HBLFA Raumberg-Gumpenstein) |
| Gewichtsentwicklung | 17 | Leopold Podstatzky (HBLFA Raumberg-Gumpenstein) |
| Parasiten (Kot, Zählung im Labmagen) | 18 – 21 | Leopold Podstatzky (HBLFA Raumberg-Gumpenstein) |
| Fazit / Veränderungen / Adaptierungen | 22 - 24 | Leopold Podstatzky (HBLFA Raumberg-Gumpenstein) |

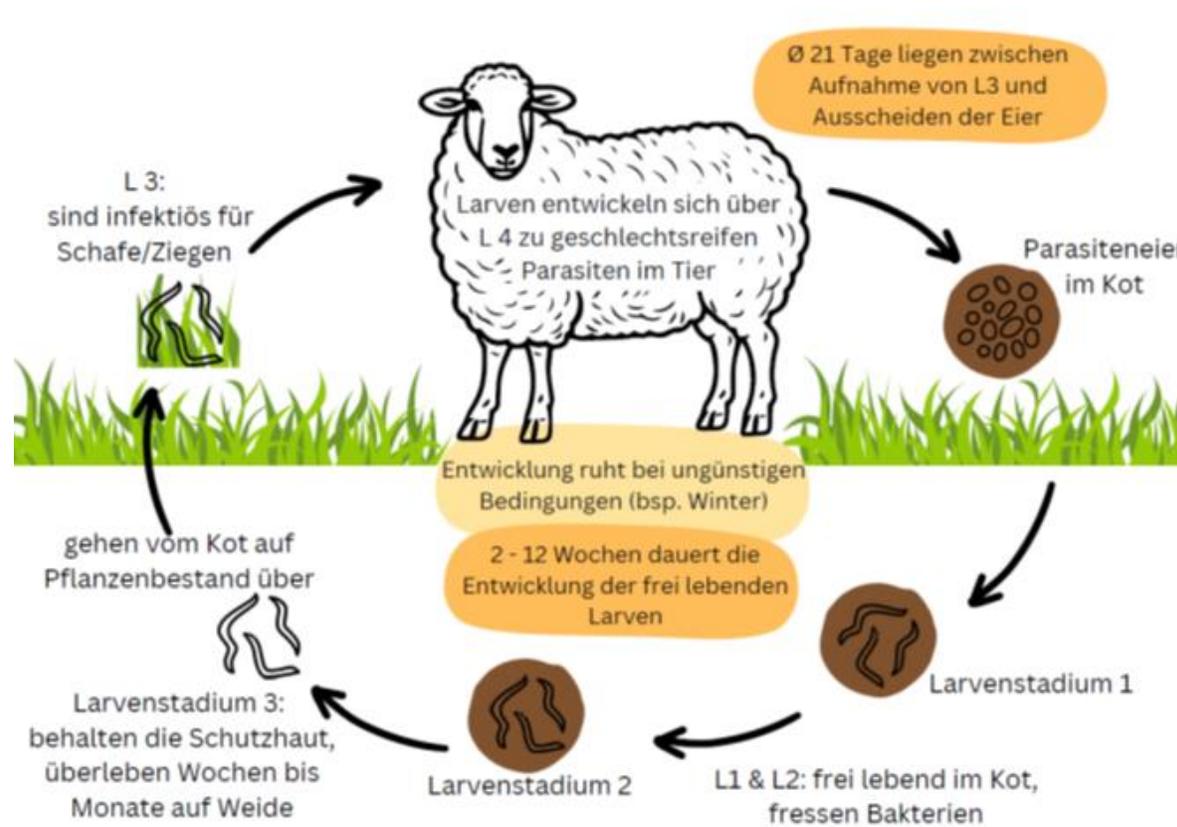


Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

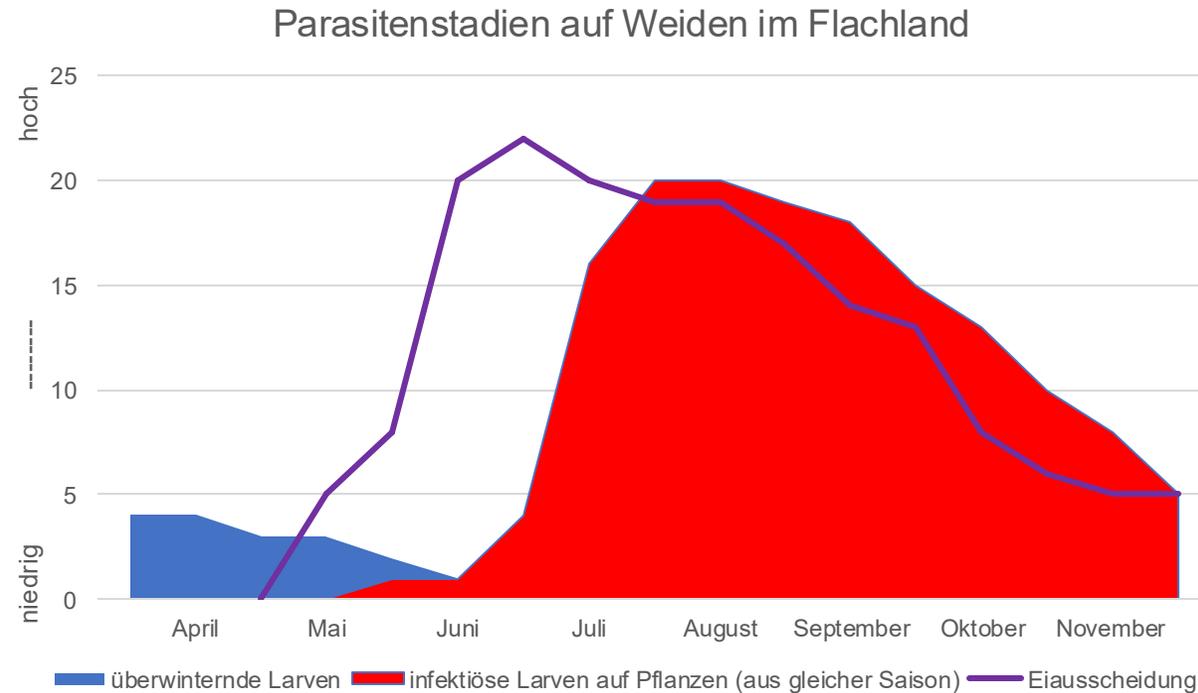
 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Epidemiologie / Parasitenentwicklung

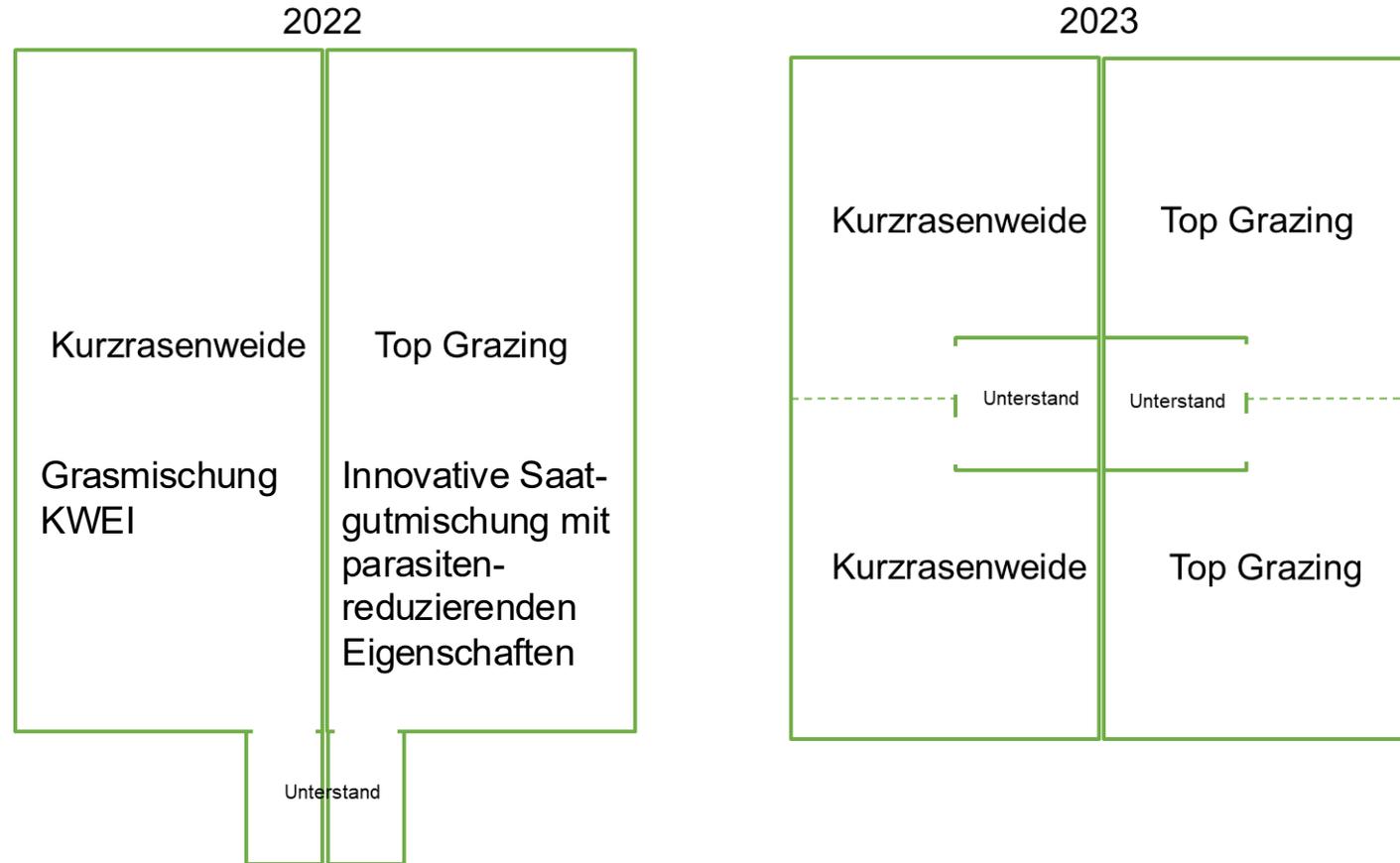


Epidemiologie / Parasitenentwicklung

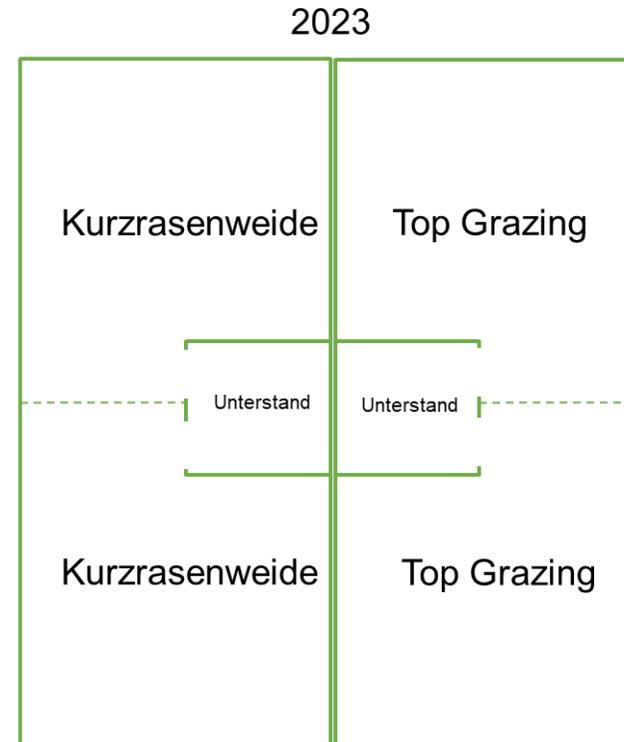


nach Eckert et al., 2008, Lehrbuch der Parasitologie für die Tiermedizin

Weideflächen und Unterstand Ziegen



Weideflächen und Unterstand Ziegen



Weidefläche: 1,58 ha

2022: Unterstand am Beginn der Weide



Weidefläche: 1,58 ha

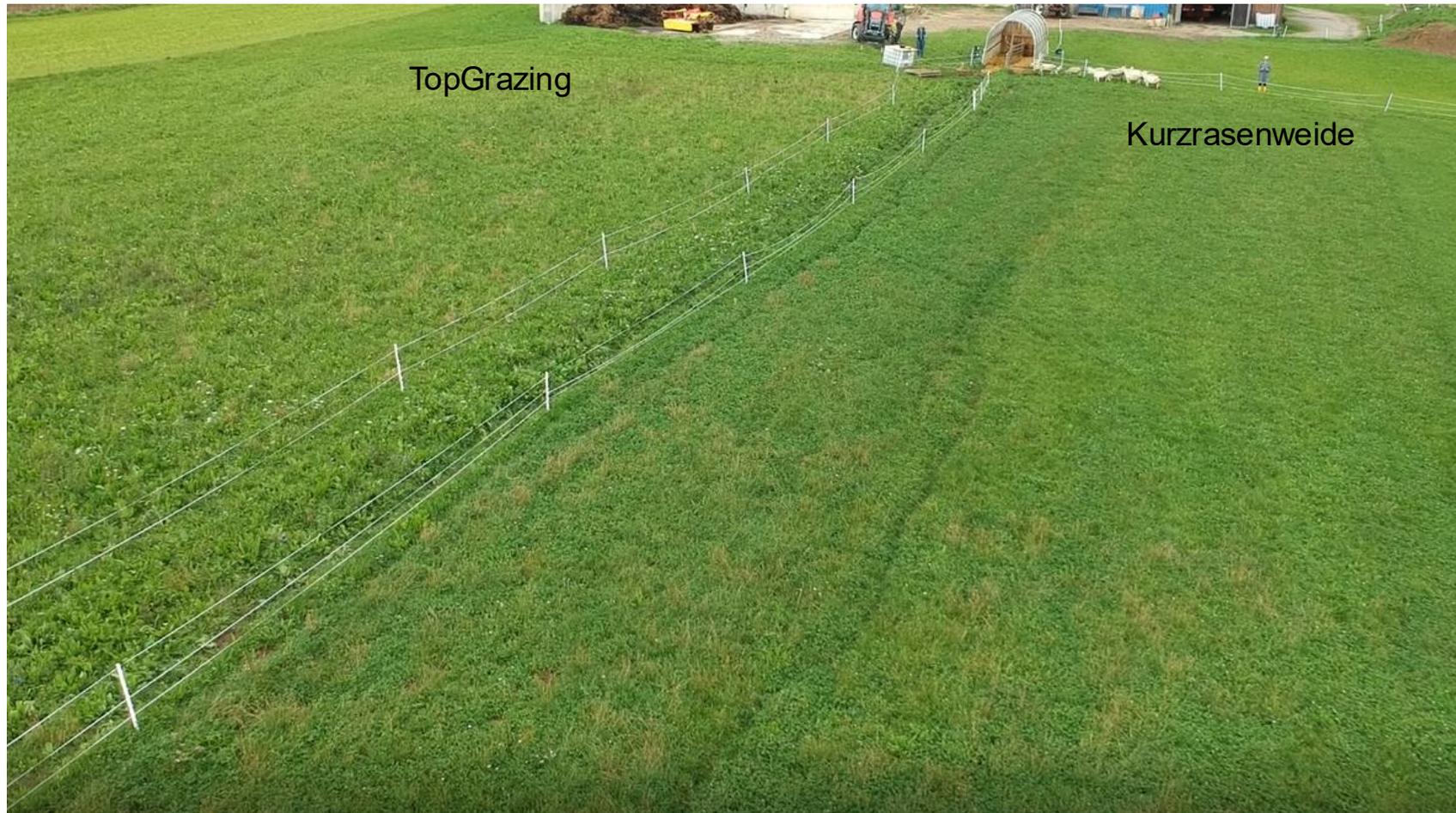
2023: Unterstand mittig in der Weide



Juli 2022



Panoramasicht Sept. 2022



Regenperiode September 2022



Weidebeginn Juni 2023



Anfang Juli 2023



Mitte Juli 2023



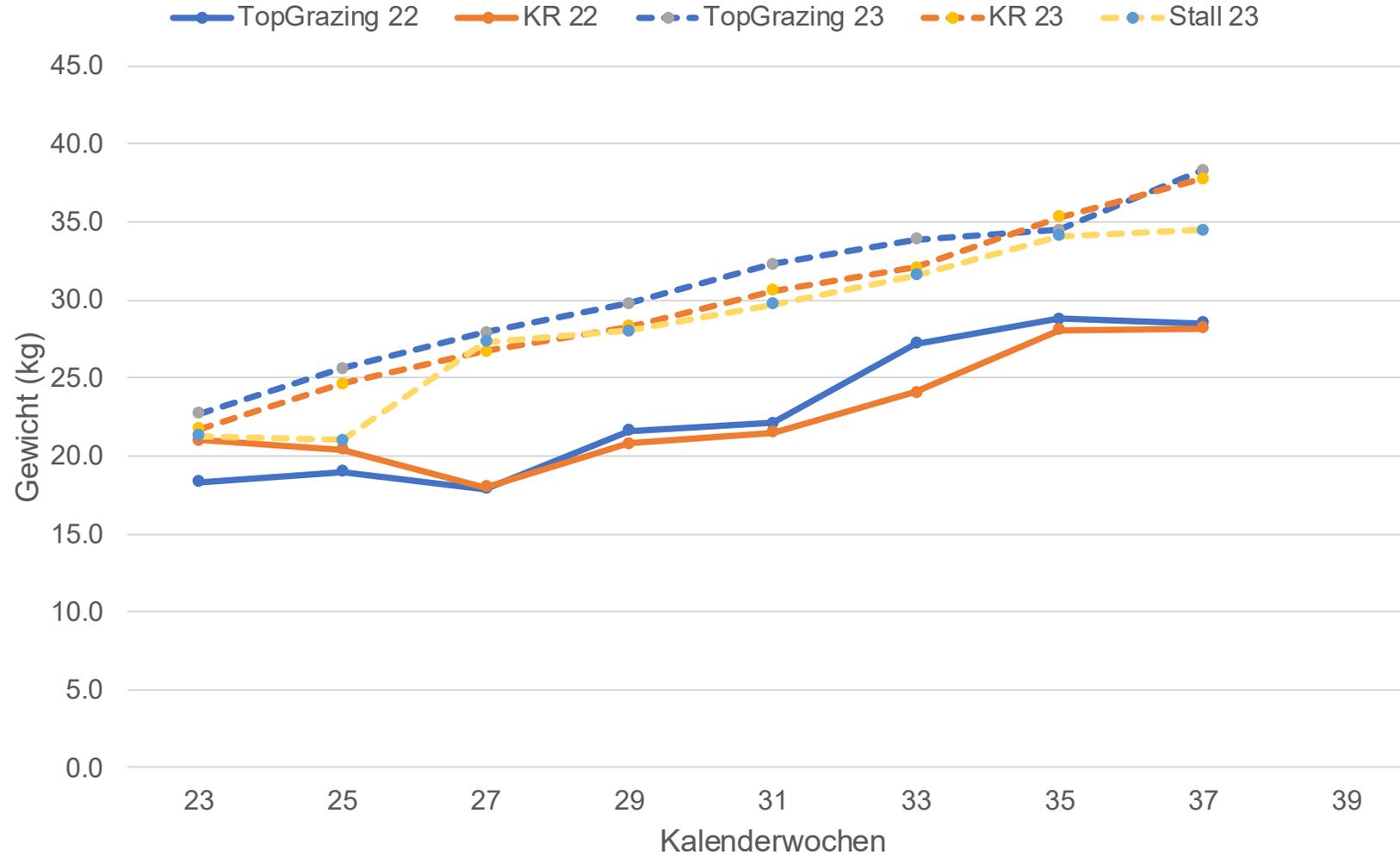
August 2023



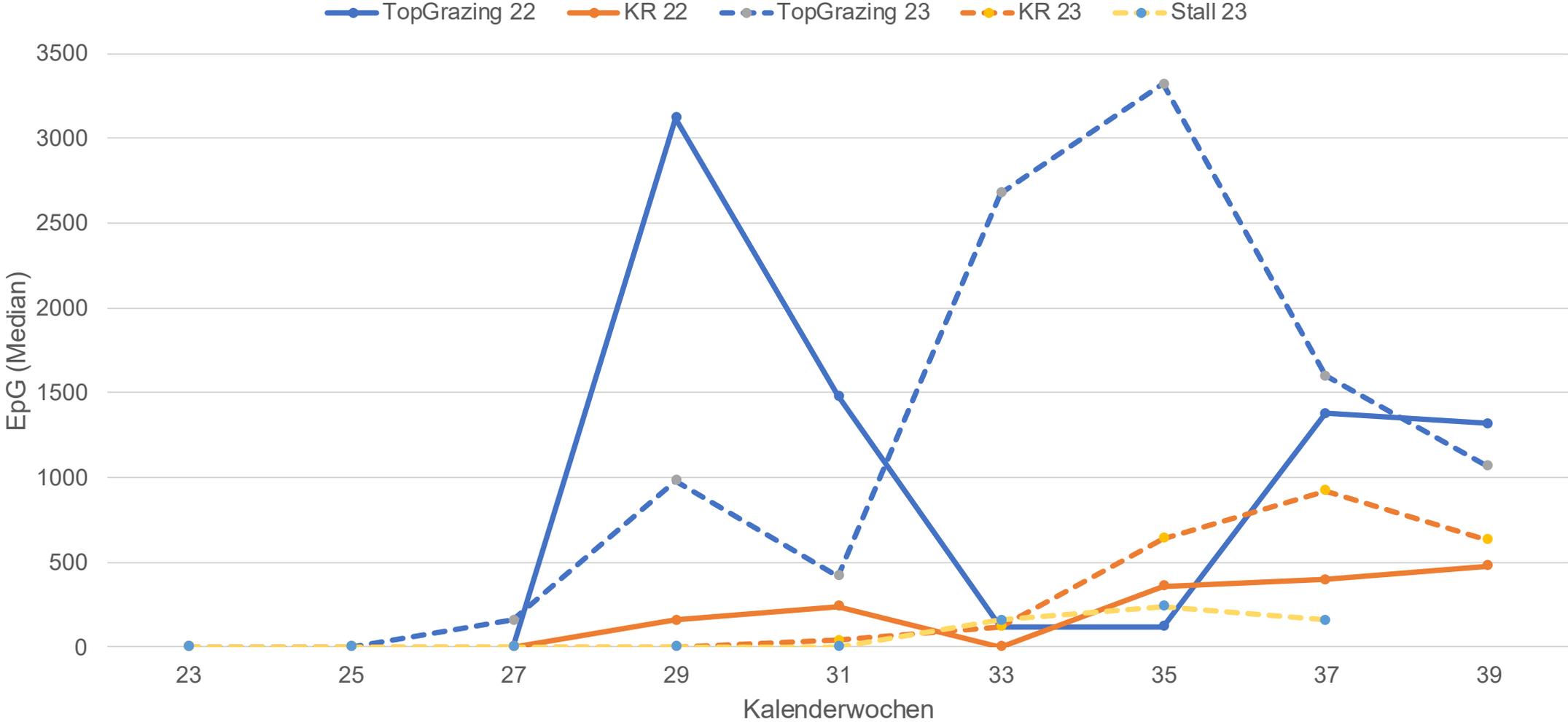
Vergleich Regenperioden



Körpergewicht



Eiausscheidung im Kot



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

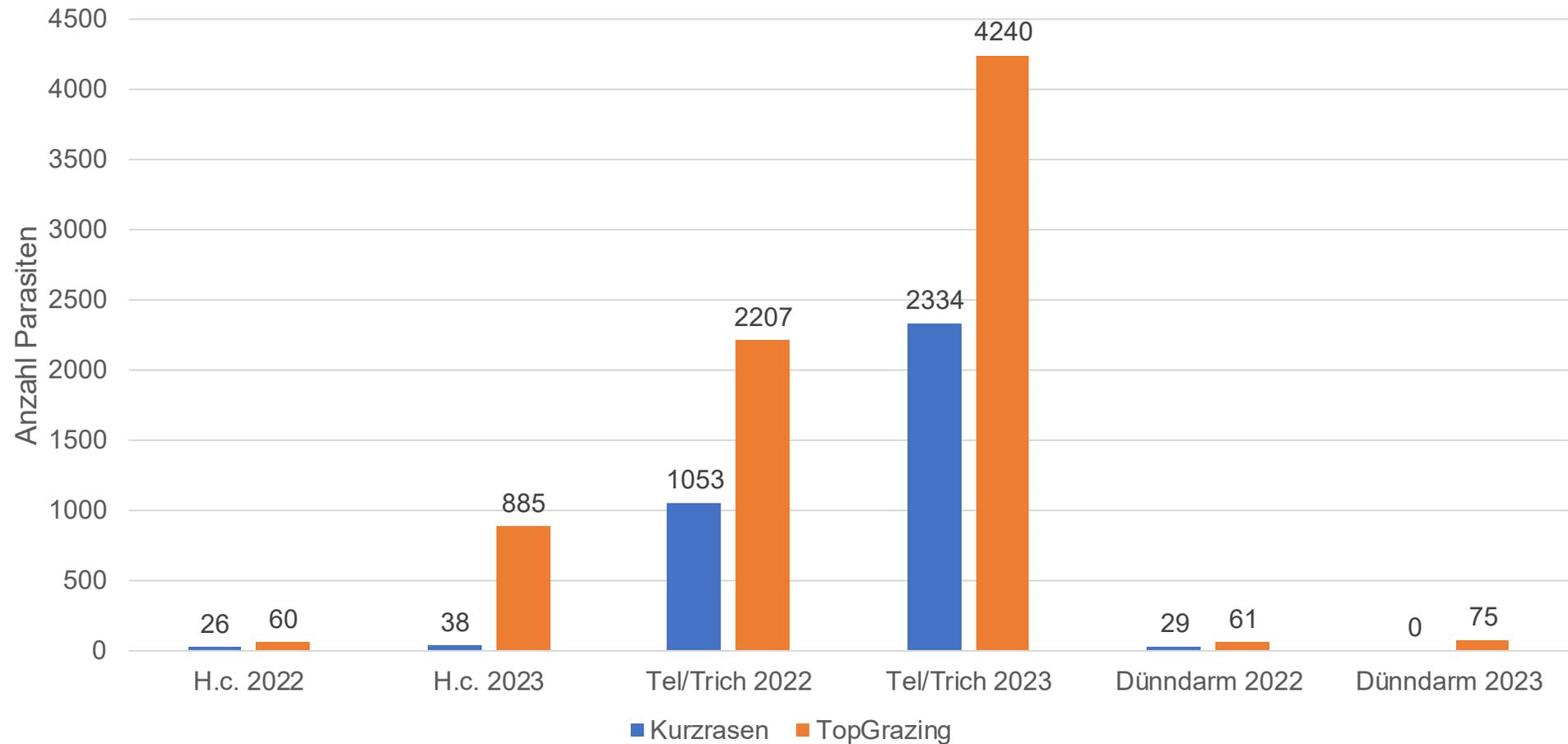
Eiausscheidung im Kot

| | | Weidewochen (Kalenderwochen) | | | | | | | | | + |
|------|-------------|------------------------------|----|-----|-------|--------|------|------|------|------|---|
| Jahr | Gruppe | 23 | 25 | 27 | 29 | 31 | 33 | 35 | 37 | 39 | |
| 2022 | TopGrazing | 0 | | 0 | 3120* | 1480** | 120 | 120 | 1380 | 1320 | |
| | Kurzrasen | 0 | | 0 | 160 | 240 | 0 | 360 | 400 | 480 | |
| 2023 | TopGrazing | 0 | 0 | 160 | 980 | 420 | 2680 | 3320 | 1600 | 1067 | |
| | Kurzrasen | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 | 120 | 640 | 920 | 632 | |
| | Stall/Bewg. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 160 | 240 | 160 | | |

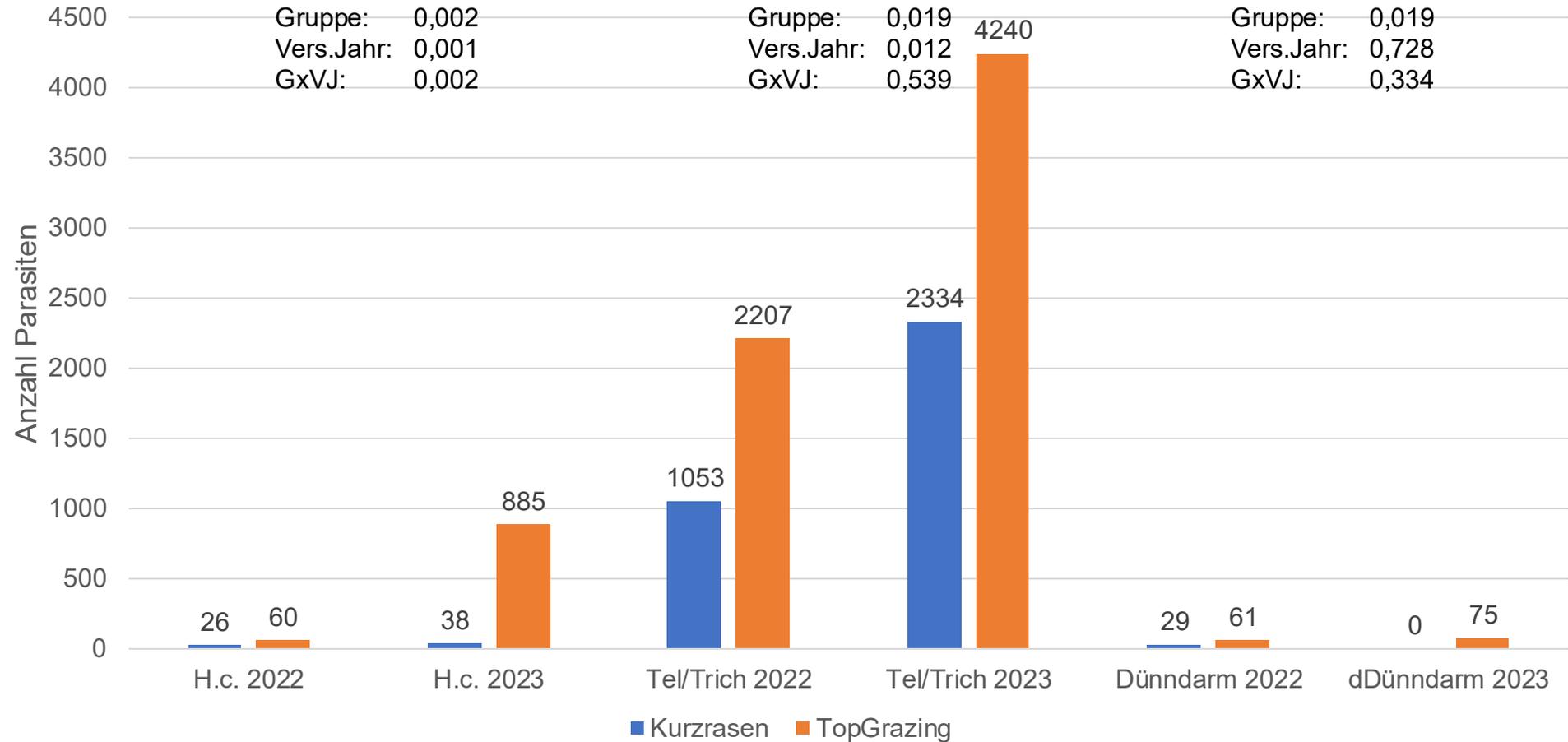
* Entwurmung KW 29 (3 Tiere)

** Entwurmung KW 31 (alle Tiere)

Parasitenzählungen (Labmagen, Dünndarm)



Parasitenzählungen (Labmagen, Dünndarm)



FAZIT / Veränderungen / Anpassungen – bei intensiver Beweidung von Kitzen/Jungziegen

- Weideform:

- Kurzrasenweide: parasitologisch zu bevorzugen
 - In beiden Weidejahren war die Eiausscheidung in der TopGrazing Gruppe höher
- TopGrazing: bei der Ziege im Hinblick auf die parasitologische Belastung nicht geeignet.
 - Gehalt an sekundären (parasitenreduzierenden) Pflanzeninhaltsstoffen wahrscheinlich zu gering in der Gesamtfutteraufnahme
 - Futterreste ?
 - Optik ?



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



FAZIT / Veränderungen / Anpassungen – bei intensiver Beweidung von Kitzen/Jungziegen

- **Notwendig:**

- **Gewicht und Alter**
 - Je schwerer die Tiere desto besser
- **Kokzidiendiagnostik und -behandlung noch im Stall**
- **Enge Parasitenkontrolle nach Weidebeginn (Praktikabilität ?)**
 - Im Projekt alle zwei Wochen Kotprobenuntersuchung und Wiegung
 - Im ersten Weidejahr Entwurmung notwendig (klinisch Durchfall)
 - Im zweiten Jahr keine Entwurmung notwendig



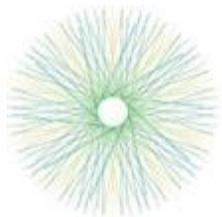
Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



FAZIT / Veränderungen / Anpassungen – bei intensiver Beweidung von Kitzen/Jungziegen

- Förderlich (Änderungen vom 1. Weidejahr zum 2. Weidejahr):
 - Unterstand im ersten Weidejahr am Anfang der Weidefläche positioniert
 - daher Anfang der Weidefläche stark belastet
 - Unterstand im zweiten Weidejahr mittig positioniert
 - daher bestand die Möglichkeit, Weideflächen abzuwechseln (links und rechts vom Unterstand aus gesehen)
 - Zufütterung von Heu v.a. in Regenperioden
 - Zufütterung von geringen Mengen Kraftfutter bei Jungtieren
 - 1,5 kg tgl. für 12 Tiere



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION



**Danke für eure
Aufmerksamkeit!**



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft
RAUMBERG GUMPENSTEIN
RESEARCH & DEVELOPMENT



STUDIA
INTELLIGENT ANALYSIERT



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen



Kärntner
Saatbau
www.saatbau.at

vetmeduni



Die Saatgut-Experte

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union